

(e) Von ebendiesem feurigen Engel, dem Widersacher- und Lügengeist, stammt das Lügenbuch, das AT, welches voll Fabeln, Absurditäten, Widersprüchen und logischen und tatsächlichen Unmöglichkeiten ist. Das Gesetz und die Propheten haben das Juden- und gemeine Christenvolk vollends verführt und in ihre Bande geschlagen. In den „Syllogismen“ kann jeder lesen, wie es um dieses Buch steht. Doch ist einiges im AT von Christus inspirierte enthalten ¹.

so ist das irrig. Nicht völlig ins klare kommt man in bezug auf den Welterschöpfer des Apelles und sein Verhältnis zum feurigen Engel. Epiphanius sagt von ihm ἀπέβη οὐκ ἀγαθός, und da ihn A. mit dem verirrtten Schaf verglichen hat, so liegt es nahe, daß eine Verschlechterung bei ihm stattgefunden hat; aber das ist doch nicht wahrscheinlich; denn er bittet den obersten Gott, Christus zu senden, um die Menschheit zu erlösen. Wer regiert diese vor dem Erscheinen Christi? Hat der Welterschöpfer alle Macht gegenüber dem feurigen Engel verloren? Regiert der Welterschöpfer etwa die Heiden? Dann wären diese die besseren gegenüber den Juden. Das ist wohl denkbar.

1 Alle Zeugen bestätigen die Verwerfung des AT (μύρια κατὰ τοῦ Μωυσέως νόμον ἡσέβησε), und mehrere, von ihnen lehren, daß A. der Verwerfung aus religiösen Gründen (Marcion) die Ablehnung aus rationalen hinzufügte. Die zahlreichen Fragmente bei Orig. geben ein gutes Bild von Apelles' Keckheit, Scharfsinn und logischer Nüchternheit (s. Beilage S. 412* ff). Interessant ist, daß er u. a. auch die Geschichte vom Sündenfall deshalb verworfen hat, weil sie gegen die paulinischen Theologie verstößt: „Si hominem non perfectum fecit deus, unusquisque autem per industriam propriam perfectionem sibi virtutis adsciscit, nonne videtur plus sibi homo acquirere, quam ei deus contulit?“ — Man ist nach den allgemeinen Äußerungen der Gegner über Apelles' Kritik am AT nicht darauf gefaßt, daß doch einiges in dem Buch vom Welterschöpfer gesagt, ja sogar von Christus inspiriert ist; aber die Sache leidet keinen Zweifel; denn Origenes berichtet es beiläufig (Comm. in Tit: „Non omnibus modis dei esse legem vel prophetas denegavit“) und Epiphanius (Hippolyt) ausdrücklich und mit den Worten des Apelles selbst (haer. 44, 2: „Christus hat uns gezeigt, was und in welcher Schrift von ihm her gesagt ist und was vom Demiurgen; denn so sprach er im Evangelium: ‚Werdet erprobte Geldwechsler‘; so brauche ich denn nun aus jeglicher Schrift das Nützliche, es sammelnd“). — Leider ist uns keine einzige ATliche Stelle namhaft gemacht, die A. auf den Welterschöpfer oder Christus zurückgeführt hat. Seine Unterscheidung im AT ist alexandrinisch-gnostisch (s. auch die ep. Ptolem. ad Floram) und entspricht seiner Unterscheidung in dem Bestande der Welt. Aber die Welt ist etwas Mittleres mit guten und schlechten